

# Märkische Oderzeitung

Strausberg (A 7642)  
Montag,  
20. Oktober 2014

Märkisches Echo

Preis 1,10 €  
25. Jahrgang Nr. 244

www.moz.de

## Komödie amüsiert und rührt zu Freudentränen

Premiere beim Romantischen Theater Rüdersdorf

Rüdersdorf (dl) „Wir hatten 140 Stühle gestellt und fast alle sind belegt“, freute sich der Regisseur des Romantischen Theater Rüdersdorf Hans Gerlach mächtig. Herausgeputzt im Frack riss er am späten Sonnabend im Kulturhaus die Karten ab und begrüßte die vielen Gäste. „Ein Schlüssel für zwei“, eine Komödie von John Chapman und Dave Freeman, stand erstmalig auf dem Spielplan der Truppe.

Die Zuschauer fast jeden Alters kamen mit hohen Erwartungen. Nur weil durchweg Hobbyschauspieler auf der Bühne standen, wollte keiner Abstriche am erwarteten Unterhaltungswert machen. Als „eine erfreuliche und unterhaltsame Auffrischung des Alltags“, fasste der Strausberger Wolf-Dieter Kalk später das Gesehene zusammen. Er hatte Recht. In überzeugender Manier meisterten die Laienschauspieler jede Situation – gleich, ob sie einstudiert war oder sie bisweilen improvisieren mussten.

Die Geschichte: Harriet (Andrea Dettmar), eine Frau mittleren Alters, empfängt ihre Liebhaber Gordon (Uwe Zach) und Alec (Norbert Kauer) mit Hilfe eines Zeitplans. Begegnen dürfen sich beide nicht. Aber als Gordon auf einem Fisch in der

Küche ausrutscht, sich am Bein verletzt und die Wohnung nicht mehr verlassen kann, sind Wirrungen, Verwicklungen und Verwechslungen vorprogrammiert. Und dann tauchen auch noch Freundin Anne (Kati Krause) sowie die beiden Ehefrauen (Dagmar Grabe und Anna-Maria Schellhaas) und Harriets Ehemann (Hans Gerlach) auf.

Groß war das Gelächter, als Alec in Boxershorts aus dem Bett der Geliebten stieg. „Das war super. Auch in Berlin hätten wir heute wohl nichts Besseres erleben können“, hatten nicht nur Norbert Kauers erwachsene Kinder nebst Anhang im Zuschauerraum ihre sichtbar helle Freude. Mit Szenenapplaus bedanke sich das Publikum für die Vorstellung und entließ das Schauspielensemble erst nach mehreren Vorhängen. „Vermutlich hätte heutzutage jeder Theaterkritiker das Stück zerrissen. Zu leicht, zu amüsan und womöglich nicht modern genug“, kommentierte der Schöneicher Hermann Reiß. „Aber es hat heute scheinbar nicht nur mir eine Riesenfreude bereitet. Und genau das ist das einzige, was wirklich zählt“, fügte er sichtlich angetan mit klitzekleinen Freudentränen in den Augen hinzu.



Verwickelte Situation: In der Komödie „Ein Schlüssel für zwei“ vom Romantischen Theater Rüdersdorf trifft der verletzte Liebhaber Gordon (Uwe Zach/l.) bei Harriet (Andrea Dettmar) auf seinen Konkurrenten Alec (Norbert Kauer).  
Foto: Dirk Schaal